



FAMILIE BRAUCHT EIN ZUHAUSE.

BEZAHLBAREN UND AUSREICHENDEN WOHNRAUM
FÜR FAMILIEN SCHAFFEN!

FACHTAGUNG • 6. JUNI 2019

10 UHR BIS 18.30 UHR

Wer Fürsorge leistet, braucht ein Zuhause: Ausreichenden und guten Wohnraum, im Fall von Pflege barrierefreie Zugänge, Rückzugsmöglichkeiten für alle Familienmitglieder und ein Wohnumfeld, welches genügend Freiräume zum Spielen, Bewegen sowie für Bildung und Freizeit bereithält. Bei den täglichen Herausforderungen von Familien nimmt das Wohnen einen hohen Stellenwert ein.

In den vergangenen Jahren hat sich Wohnen jedoch immer mehr zu einem Luxusgut entwickelt. Gerade in den wachsenden Städten und in stadtnahen ländlichen Gebieten, dort wo Jobs und Kitas sind und eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf möglich erscheint, wird Wohnraum knapper und immer teurer. Manche Familien rücken aufs Engste zusammen, wenn sie sich vergrößern, da sie keine Umzugsperspektive haben. Andere müssen ihre vertraute Nachbarschaft verlassen und ihr Familienleben ohne ein soziales Unterstützungssystem organisieren. Gleichzeitig wird der Kampf um ausreichenden und guten Wohnraum überwiegend dem Markt überlassen mit der Folge, dass es insbesondere einkommensarme Familien und Familien mit Migrationsgeschichte schwer haben, angemessenen Wohnraum zu finden. Andernorts ist die soziale Durchmischung in den Städten einer sozialen Segregation und damit einer räumlichen Trennung von Arm und Reich gewichen. Häufig fehlen qualitativ gute Kindertagesbetreuung, gute Schulen und damit Zukunftschancen in den benachteiligten Quartieren. Auch der Anteil der Familien, die wohnungslos werden, steigt seit einigen Jahren.

Davon ausgehend wollen wir uns auf der Fachtagung folgenden Fragen stellen:

- Wie stellt sich die Wohnsituation von Familien dar?
- Wie groß ist die Mietkostenbelastung von Familien?
- Wie wirken sich räumliche Verdrängung und Segregation auf das Familienleben aus? Was bedeutet dies für die Wohnumgebung und die soziale Infrastruktur?
- Welche politischen Gestaltungsmöglichkeiten gibt es?
- Wie kann Wohnungslosigkeit von Familien vermieden werden?

Anlässlich der Tagung wird Dr. Verena Tobsch (INES Berlin) im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung e.V. (FES) und unter Mitarbeit des Zukunftsforum Familie e.V. (ZFF) ein Analysepapier zur Bedeutung von Wohnkosten für Familien und ihren Haushaltsbudgets präsentieren.

VERANSTALTUNGSORT

FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG

Hiroshimastr. 17 (Haus 1) • 10785 Berlin



zukunftsforum
familie e.v.

**FRIEDRICH
EBERT**

STIFTUNG
Forum Politik
und Gesellschaft

FAMILIE BRAUCHT EIN ZUHAUSE.

FACHTAGUNG • 6. JUNI 2019

10.00 UHR • ANMELDUNG, BEGRÜßUNGSKAFFEE

10.30 UHR • BEGRÜßUNG UND KURZE EINFÜHRUNG

Dr. Stefanie Elies, Friedrich-Ebert-Stiftung e. V. (FES)
Christiane Reckmann, Zukunftsforum Familie e. V. (ZFF)

EINFÜHRUNGSVORTRÄGE

10.45 UHR • DIE SOZIALE SPALTUNG DER STÄDTE: ZUM ZUSAMMENHANG VON WOHNEN, FAMILIE UND SOZIO-ÖKONOMISCHER LAGE

Prof. Dr. Marcel Helbig, Universität Erfurt

11.30 UHR • KAUM MEHR BEZAHLBAR?! WOHNKOSTENBELASTUNG VON FAMILIEN. VORSTELLUNG DER STUDIENERGEBNISSE

Dr. Verena Tobsch, INES Berlin

12.15 UHR • MITTAGSPAUSE

13.15 UHR • BEZAHLBAREN UND AUSREICHENDEN WOHNRAUM FÜR FAMILIEN SCHAFFEN: PARALLELE WORKSHOPS

1. WOHNUNGSPOLITIK GESTALTEN: ZWISCHEN OBJEKT- UND SUBJEKT-FÖRDERUNG. WAS HILFT FAMILIEN?

INPUT: Dr. Steffen Wetzstein, European Network for Housing Research (ENHR)
MODERATION: Anna Droste Franke, AWO Bundesverband/Nationale Armutskonferenz

2. WIE WOLLEN FAMILIEN WOHNEN?: NEUE WOHNFORMEN, LEBENDIGE NACHBARSCHAFTEN UND QUARTIERSENTWICKLUNG

INPUT: Dr. Martina Heitkötter, Deutsches Jugendinstitut, Gabriele Schmitz, Berliner Beirat für Familienfragen
MODERATION: Alexander Nöhring, ZFF

3. UND AUF DEM LAND? HERAUSFORDERUNGEN VON FAMILIE UND WOHNEN IM LÄNDLICHEN RAUM

INPUT: Dr. Torsten Mertins, Deutscher Landkreistag
FACHPOLITISCHE EINORDNUNG UND MODERATION: Britta Altenkamp MdL, SPD-Landtagsfraktion NRW, ZFF

4. WOHNUNGSLOSIGKEIT VON FAMILIEN VERMEIDEN!

INPUT: Birgit Münchow, AWO Landesverband Berlin e. V.
MODERATION: Susann Zouali-Schlemmer, AWO Kreisverband Berlin-Mitte e. V.

15.15 UHR • KAFFEPAUSE

15.30 UHR • GEGEN DEN AUSVERKAUF UNSERER STÄDTE: DISKUSSIONSRUNDE

Mario Hilgenfeld, Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V. (BBU)

Dr. Andrej Holm, Humboldt Universität zu Berlin

Klaus Mindrup MdB, SPD-Bundestagsfraktion

Christiane Reckmann, ZFF

Verena Rosenke, BAG Wohnungslosenhilfe/Nationale Armutskonferenz
Rouzbeh Taheri, Deutsche Wohnen & Co. enteignen

17.00 UHR • GET-TOGETHER

18.30 UHR • ENDE DER VERANSTALTUNG

TAGESMODERATION: Abini Zöllner, Journalistin und Autorin

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

VERANSTALTUNGSORT:

Friedrich-Ebert-Stiftung
Hiroshimastraße 17 (Haus 1)
10785 Berlin-Tiergarten

FAHRVERBINDUNGEN:

Buslinie 100 bis Haltestelle Lützowplatz
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße
Buslinie M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.

VERANTWORTLICH:

Dr. Stefanie Elies, Forum Politik & Gesellschaft, FES
Alexander Nöhring, Zukunftsforum Familie e. V.

KONZEPTION:

Elisa Gutsche, Forum Politik & Gesellschaft, FES
Nikola Schopp, Zukunftsforum Familie e. V.

ORGANISATION:

Ilona Menneking, Forum Politik und Gesellschaft, FES
ilona.menneking@fes.de • 030 269 35 7318
Anna Bruder, Zukunftsforum Familie e. V.

ANMELDUNG:

<https://www.fes.de/lnk/3gm>

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben. Eine Kinderbetreuung während der Veranstaltung ist auf Anfrage möglich. Bitte wenden Sie sich hier für bis zum 23. Mai an ilona.menneking@fes.de

Mit der Anmeldung wird der Friedrich-Ebert-Stiftung und dem Zukunftsforum Familie die Erlaubnis erteilt, während der Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen zu machen und diese für die Öffentlichkeitsarbeit, die Bewerbung eigener Angebote und zur Dokumentation in analoger und digitaler Form zu verwenden. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie damit nicht einverstanden sind.

GESTALTUNG: Typografie/im/Kontext

